

# **Städtisches Werkgebäude in Solothurn = Ateliers municipaux à Soleure = The city works of Solothurn**

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 10: **Geschäftshäuser / Werkgebäude = Bureaux / Ateliers = Office  
buildings / Works**

PDF erstellt am: **01.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331308>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1

Hans Luder,  
Hochbauamt der Stadt Solothurn

## Städtisches Werkgebäude in Solothurn

Ateliers municipaux à Soleure  
The City Works of Solothurn

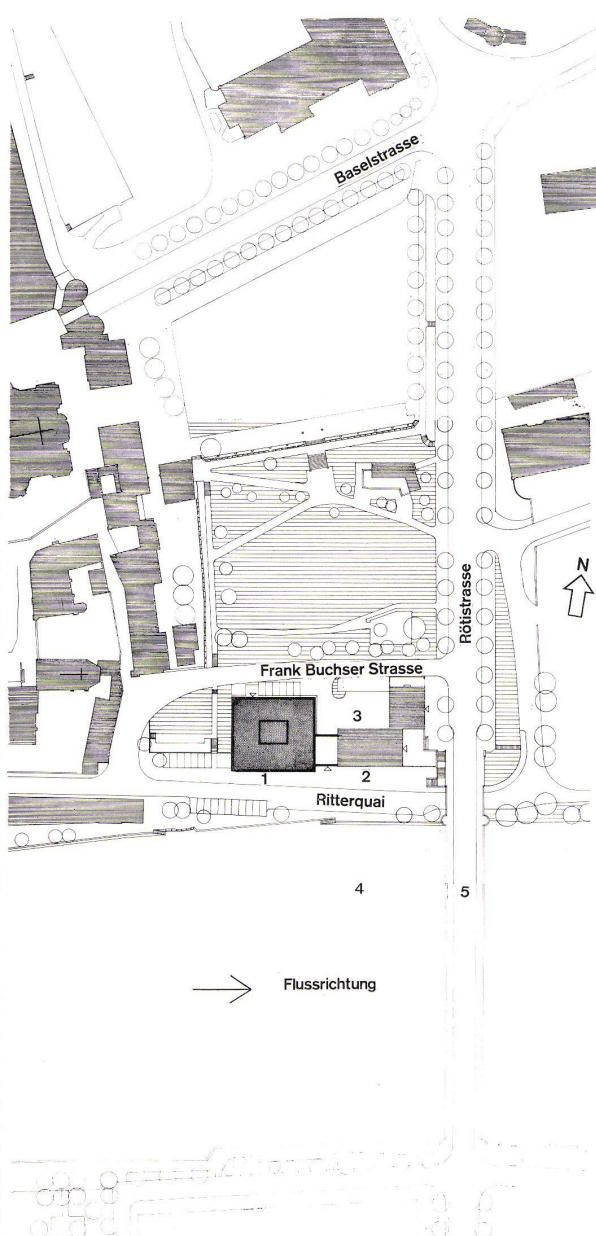
Entwurf 1958, gebaut 1959–60

### Zum Bauen am Rand der Altstadt

Ähnlich wie beim Bauen in der Altstadt stellt sich beim Bauen an ihrem Rande die Frage, ob an das Alte mit Gestaltelementen früherer Bauepochen angepaßt werden soll. Wir wollen uns nicht mit dieser schwierigsten Frage heutiger Baugestaltung auseinandersetzen, sondern mit dem Beispiel von Solothurn zeigen, welches die Auswirkungen sind, wenn mit aktuellen und zeitgebundenen Baumitteln gestaltet wird.

Mehr noch als Abb. 1 auf dieser Seite zeigt die Wirklichkeit, daß ein Gebäude dieser Gestalt die typische Silhouette und die kubische Stufung einer Altstadt kaum verändert, das Bestehende beinahe unberührt läßt und Distanz davor bewahrt. Zwischen das Alte und das Neue wird eine Grenze gelegt, die eindeutig ist wie die Grenze zwischen altem und neuem Bauen früherer Zeiten, die unsere »historisch« sehenden Augen aber kaum mehr wahrnehmen.

Wahrscheinlich hat kein Wort die Architektur mehr in die Enge und in »Sackgassen« getrieben als »Anpassung«. Anpassung an die Natur, Anpassung an die bauliche Umgebung. Gemeint ist dabei meist nicht einfach eine Rücksichtnahme auf den Maßstab und die kubische und räumliche Ordnung, die eine durchaus legitime Anpassung erfordern, sondern ein »Anpassen« an Bauformen oder an eine Vorstellung von Bauformen, denen sentimentalisch besondere Inhalte zugesprochen werden, zum Beispiel Dachformen. Mit »Anpassung« solcher Art ist die Erfüllung einer Bauaufgabe in bezug



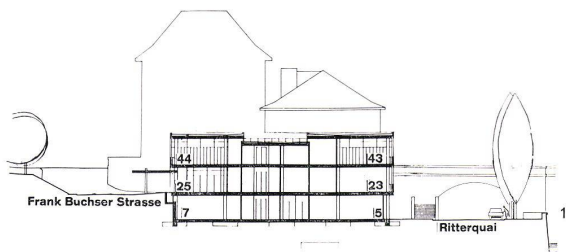
1

Ansicht von Süden mit Münsterkirche St. Ursula und Aare.  
Vue depuis le sud avec église St. Ursula et l'Aare.  
View from south with St. Ursula church and Aare.

2

Lageplan 1:2400.  
Plan de situation.  
Site plan.  
1 Neubau / Nouveau bâtiment / New building  
2 Altbau / Ancien bâtiment / Old building  
3 Hof / Préau / Yard  
4 Aare / L'Aare / Aare  
5 Rötibrücke / Pont Röti / Röti bridge

2



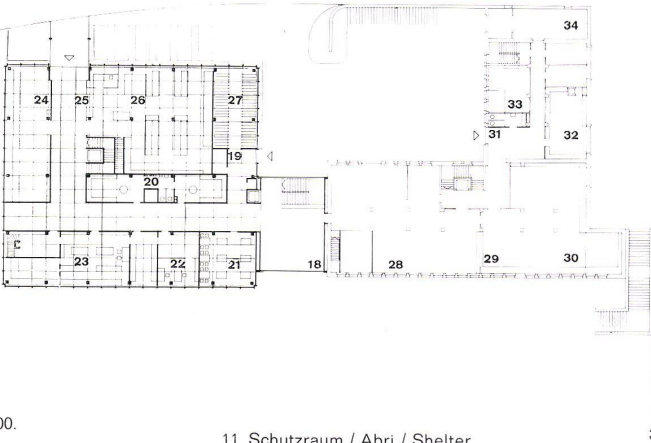
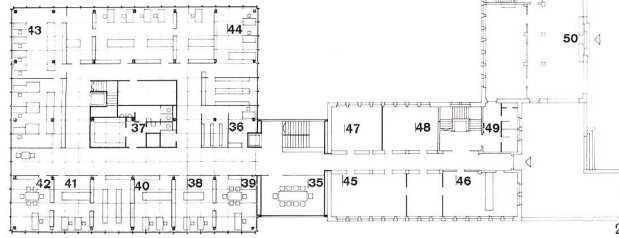
1  
Querschnitt 1:800.  
Coupe transversale.  
Cross section.

2  
Grundriß 2. Obergeschoß 1:800.  
Plan du 2e étage.  
Plan of 2nd floor.

3  
Grundriß 1. Obergeschoß 1:800.  
Plan de l'étage.  
Plan of 1st floor.

4  
Grundriß Sockelgeschoß 1:800.  
Plan de l'étage du soubassement.  
Plan of basement level.

- 1 Eingangshalle / Hall d'entrée / Lobby
- 2 Personenaufzug / Ascenseur / Lift
- 3 Einfahrt / Entrée / Entrance
- 4 Warenaufzug / Monte-charge / Goods lift
- 5 Garagen / Garages
- 6 Packraum / Emballage / Packing-room
- 7 Magazin / Dépôt / Storage
- 8 Verteilraum / Répartition / Switchboards
- 9 Demonstrationsraum / Local de démonstration / Demonstration room
- 10 Maschinenraum / Salle des machines / Machine room



- 11 Schutzraum / Abri / Shelter
- 12 Magazin / Dépôt / Storage
- 13 Personen- und Warenaufzug / Ascenseur et monte-charge / Passenger and goods lift
- 14 Garage
- 15 Piketraum / Local de garde / Emergency equipment
- 16 Keller / Cave / Cellar
- 17 Heizung / Chauffage / Heating
- 18 Halle / Hall
- 19 Personaleingang / Entrée du personnel / Staff entrance
- 20 Garderoben - Toiletten / Vestiaire et toilettes / Cloakroom and toilets
- 21 Aufenthaltsraum / Séjour / Lounge
- 22 Eichstation / Mesure / Meters
- 23 Zählerwerkstätte / Ateliers des compteurs / Computers
- 24 Werkstätte / Ateliers / Workshops
- 25 Materialausgabe / Livraison du matériel / Material issue
- 26 Handmagazin / Entrepôts / Stores
- 27 Velorum / Parking à vélos / Bicycle park
- 28 Magazin / Magasin / Storage
- 29 Materialausgabe / Livraison du matériel / Material issue

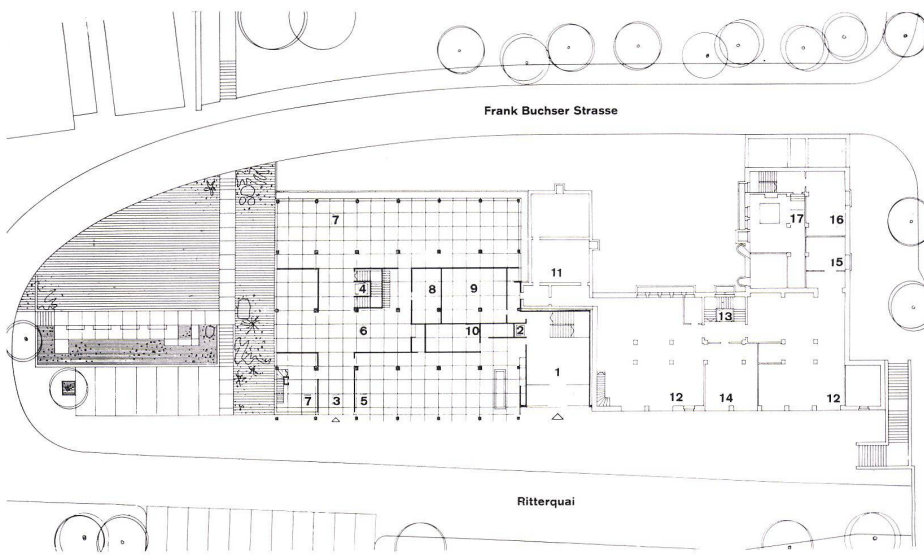
auf den Gebrauch und die Bauweise nicht mehr möglich; dem Gestalten und Bauen wird der ursprüngliche Sinn der Architektur entfremdet.

Um das Werkgelände noch mehr zurücktreten zu lassen, wurde versucht, eine »Anpassung« vorzunehmen: das Gebäude steht zwischen Fluß und ansteigender Wiese; daher setzte man flaschengrüne Brüstungsplatten in die Fassadenrahmen. Aber gerade diese Anpassung ist mißlungen. Weil Architektur ihrer Natur nach im Gegensatz zur vegetativen Natur steht, kann der Gegensatz nicht mit Naturähnlichem im Bauwerk verringert werden.

Der Neubau ist an ein Gebäude angebaut, das als Flachdachbau geplant, aber mit Walmdächern errichtet wurde. Beide Bauten enthalten die Büros, Werkstätten, Magazine und Garagen des Gas- und Elektrizitätswerkes der Stadt.

Das Betonskelett ist auf einem Raster von 1,65 m aufgebaut. Vor die Außenstützen ist eine Haut mit Aluminiumrahmen und Brüstungsplatten aus flaschengrünem Glas gehängt. Die Elemente dieser Haut sind zwei Stockwerke hoch.

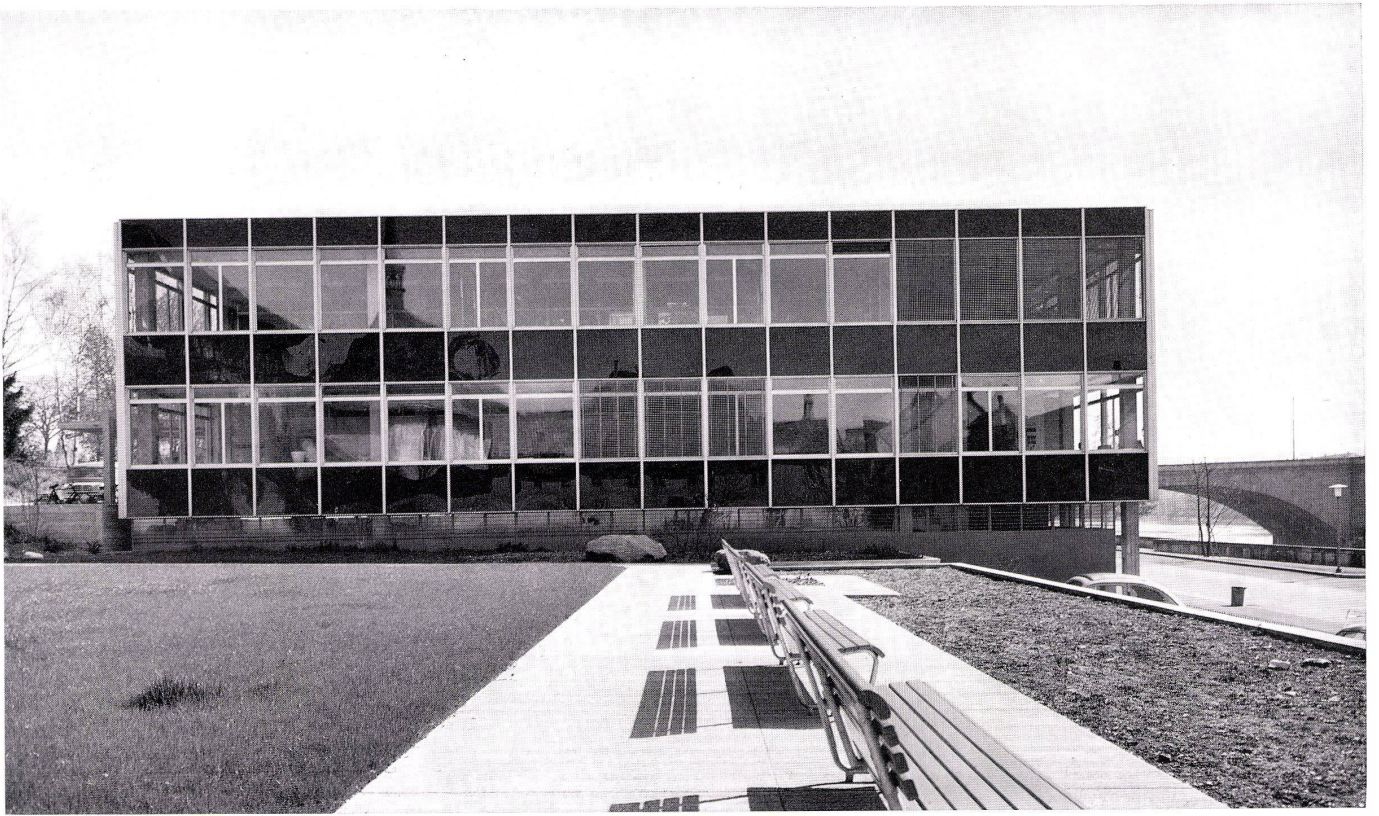
- 30 Werkstätte / Ateliers / Workshops
- 31 Personaleingang / Entrée du personnel / Staff entrance
- 32 Garderoben und Toiletten / Vestiaires / Cloakrooms
- 33 Schmiede / Forge / Foundry
- 34 Uhrenmagazin / Montres / Watches
- 35 Sitzungszimmer / Salles de conférences / Conference room
- 36 Telefonzentrale / Centrale téléphonique / Telephone switchboard
- 37 Garderoben und Toiletten / Vestiaire et toilettes / Cloakrooms and toilets
- 38 Kanzlei Gaswerk / Chancellerie de l'usine à gaz / Gasworks office
- 39 Direktor Gaswerk / Directeur / Superintendent
- 40 Direktor-Stellvertreter / Sous-directeur / Acting Superintendent
- 41 Kanzlei Elektrizitätswerk / Chancellerie des services industriels / Electricity works office
- 42 Direktor Elektrizitätswerk / Directeur / Superintendent
- 43 Technisches Büro Elektrizitätswerk / Bureau technique / Technical office of electricity works
- 44 Technisches Büro Gaswerk / Bureau technique / Technical office of gasworks
- 45 Strom- und Gasverrechnung / Comptabilité / Accounting department
- 46 Kasse / Caisse / Cashier
- 47 Fakturiermaschine / Factures / Invoices
- 48 Adressieraum / Adresses / Addresses
- 49 Toiletten / Toilettes / Toilets
- 50 Laden / Magasin / Shop



Seite / page 423

1  
Westfassade.  
Façade ouest.  
West elevation.

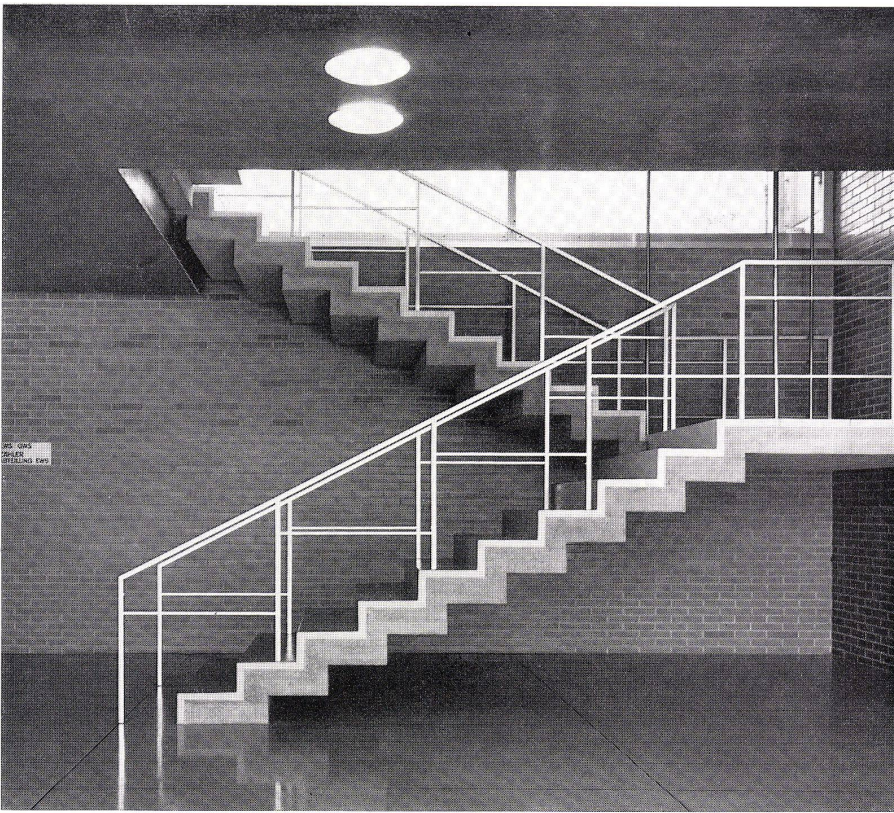
- 2  
Sitzungsraum im 2. Obergeschoß.  
Graugrün glasierte Backsteine, limbafurnierte Deckenplatten, Terrazzoboden, beige Berberteppich, beigegrauer Vorhang längs Glastrennwand zum Treppenhaus und graugrüner Vorhang hinter den Fassadenfenstern.  
Salle de conférence au 2me étage.  
Briques vitrifiées vert-gris. Plafond en plaques de limba. Revêtement du plancher en terrazzo recouvert de tapis Berber. Devant la paroi vitrée donnant sur la cage d'escalier rideaux gris-beige et rideaux gris-vert devant les fenêtres.  
Conference room on 2nd floor.  
Greyish-green glazed bricks, limba-inlaid ceiling panels, terrazzo flooring, beige Berber carpet, beige-grey curtain along glass partition to stairwell and grey-green curtain behind the main windows.



1



2



Treppenhaus.  
Aufgehängte Stahlbetontreppe, Aluminiumgeländer, Backsteine graugrün glasiert, limbafurnierte Deckplatten, Terrazzoboden.

Cage d'escalier.  
Escalier en béton armé. Balustrade en aluminium. Murs en briques vitrifiées gris-vert. Plafond en plaques de limba. Revêtement de terrazzo.

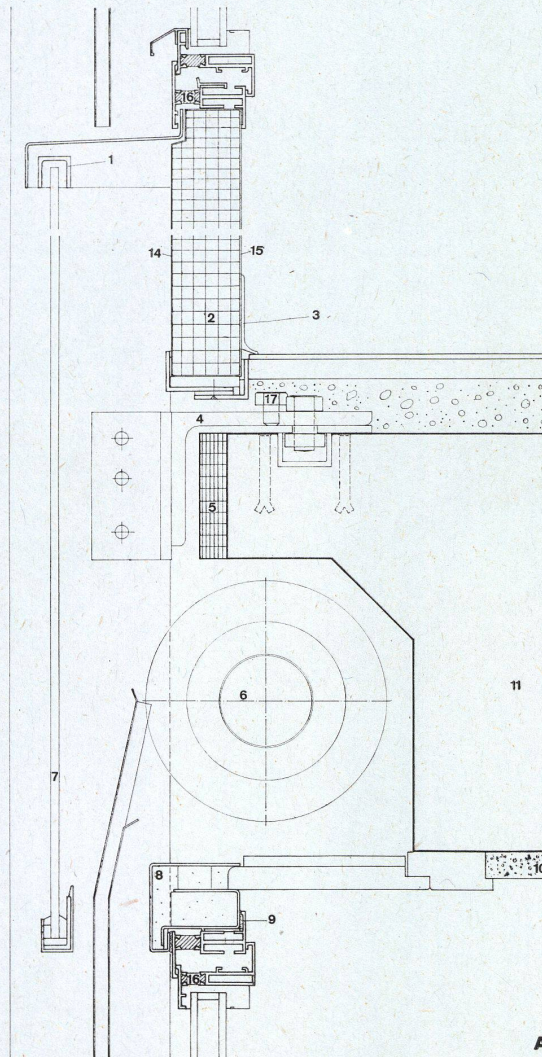
Stairwell.  
Reinforced steel stairs, aluminium railings, bricks glazed grey-green, limba-inlaid ceiling panels, terrazzo flooring.



Materialausgabe des Elektrizitätswerks am Eingang der Frank-Buchser-Straße, der auch als Einfahrt für Lieferwagen verwendbar ist.

Livraison du matériels des services industriels qui sert aussi d'entrée aux camionnettes.

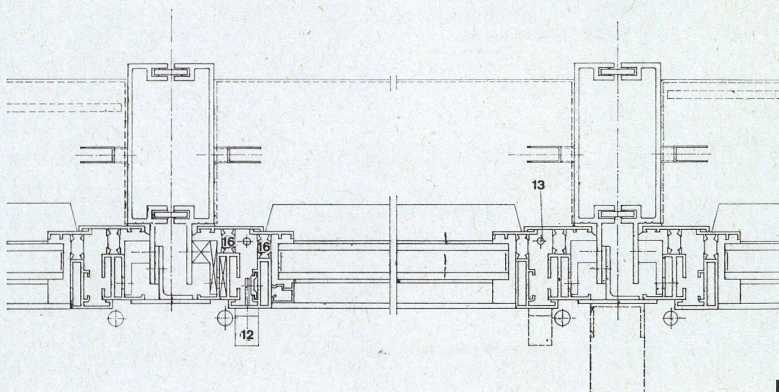
Material delivery of electricity works at entrance to Frank-Buchser-Strasse, which is also used as an entrance for delivery trucks.



A

A  
Schnitt 1:5.  
Coupe.  
Section.B  
Grundriß 1:5.  
Plan.

- 1 U-Schiene / Raile en U / U-rail
- 2 Foamglas / Plaque isolante «Foamglas» / Foam glass
- 3 Fußleiste / Lambris / Wainscoring
- 4 Winkeleisen / Fer d'angle / Angle iron
- 5 Kork / Liège / Cork
- 6 Rollstoren / Stores à rouleaux / Rolling blinds
- 7 Colorbel
- 8 Steinwolle / Laine minérale / Mineral wool
- 9 Kitt / Mastic / Putty
- 10 Deckenputz / Crêpis / Rendering
- 11 Betondecke / Dalle / Concrete ceiling
- 12 Dornverschluß / Clef à canon / Catch
- 13 Wasserablaufloch / Ecoulement / Run-off
- 14 0,7 mm Peralumanblech weich / Tôle en peraluman, douce, 0,7 mm / Sheet peraluman, soft 0,7 mm
- 15 1,5 mm Peralumanblech hart / Tôle en peraluman, dure, 1,5 mm / Sheet peraluman, hard 1,5 mm.
- 16 Kälte­dämmung aus Kunststoff / Isolation synthétique / Synthetic insulation against cold
- 17 Stellschraube / Vis de réglage / Adjusting screw



B